

# Islamismus ist ein politisches und ideologisches Problem

Thomas Schmidinger, Politikwissenschaftler an der Uni Wien, im Gespräch über den Islamismus in Europa.

Die Moslembroderschaft ist eine der wesentlichen Strömungen des sunnitischen Islamismus (gemeinhin auch islamischer Fundamentalismus genannt), die aus Ägypten kommt. Daraus entwickelten sich eine Reihe von militanten Abspaltungen. Der "Mainstream" der Moslembroderschaft versucht jedoch heute, in den meisten Ländern legal politisch zu arbeiten und so etwas wie eine durchaus militante - aber nicht militärische - islamistische Massenbewegung zu werden. In einigen Ländern versucht sie sich teilweise auch als Partei zu konstituieren. Mit Terror haben sie nichts zu tun. In den meisten europäischen Ländern treten sie nicht einmal als Moslembroderschaft auf.

**Konvertiten.** In Europa bekommen neuerdings auch die Konvertiten zum Islam eine zunehmende Bedeutung. Ihre wichtigste Gruppierung sind hier etwa die Murabitun, eine recht krude Mischung aus Islamismus und rechtsgerichteten europäischen Ideologien, die in Deutschland die "Islamische Zeitung" herausgeben.

**Der Knackpunkt:** Europa will nicht wahrhaben, dass der Islamismus mittlerweile auch ein europäisches Problem ist. Und dass es sich dabei um ein politisches und ideologisches Problem handelt, und nicht um ein soziales oder Integrationsproblem, das man relativ einfach lösen könnte.

*(Aus einem Gespräch mit Thomas Schmidinger, das Corinna Milborn, Autorin des Buches "Gestürmte Festung Europa", führte)*

Kleine Zeitung, 8. Juli 2007